

13. Dezember 1941.

V o l l m a c h t.

Wir bevollmächtigen hiermit die Herren  
Patentanwalt Dr. Wolfgang K a l k, Essen, und  
Abteilungsleiter Dr. Helmut P i c h l e r, Mülheim-Ruhr,  
uns in der in Sachen unserer Patentanmeldung  
St 56 856 IVd/21 o am 16. Dezember 1941, vormittags  
10 Uhr, im Reichspatentamt stattfindenden mündlichen  
Verhandlung zu vertreten.



27. November 1941

L/Kz

Firma  
Ruhrochemie A.-G.  
Oberhausen-Holten

Betr.: Deutsche Patentanmeldung St 56 856 IVd/12o.

In der Anlage übersenden wir Fotokopie eines Schreibens des Reichspatentamtes vom 20. November 1941. Daraus ist ersichtlich, dass eine mündliche Verhandlung auf Dienstag, den 16. Dezember 1941, vormittags 10 Uhr, im Reichspatentamt anberaumt worden ist. Wir bitten Sie, sich wegen der Vertretung bei dieser Verhandlung mit uns ins Benehmen zu setzen.

Anlage

Reichspatentamt

Berlin SW 61, den 20. November 1941  
Gifshiner Straße 97-103  
Fernsprecher: 17 43 21

Altzeichen: St 56 856 I/2/12 o 1/03

Anmelder: Adr.

An  
Studien- und Verwertungs-  
Gesellschaft m. b. H.

Wichtigste Angaben sind bei allen Eingaben  
und Zahlungen erforderlich.

Reichspatentamt, 1/159  
Postfachkonto: Str. 2 Berlin,  
Postkonto: 200 73 bei der Brandenburgischen Provinzialbank  
und Girozentrale, Berlin.

in Mülheim-Ruhr  
Kaiser Wilhelm Platz Nr. 2

Eingegangen:  
22. NOV 1941  
Akt-Z. *[Signature]*

Auf die Eingabe vom 16. Mai 1941, Zeichen: St 56 856 I/2/12 o 1/03

Zur Anhörung - Verhandlungstermin - ist vor der unter-  
zeichneten Prüfungsstelle ein Termin auf

Dienstag, den 16. Dezember 1941

vor Mittag 10 Uhr

in Reichspatentamt, 13. Seidenhof, Zimmer Nr. 28 anberaumt, wozu

Sie hierdurch mit dem Bemerkten geladen werden, daß auch im Falle Ihres  
Ausbleibens Befehl gefaßt werden kann.

Es wird Anmeldung im Zimmer 28 des angegebenen Geschäftes  
erbeten.

Prüfungsstelle für Klasse 12.0

J. A.

*B. L. L.*

Regierungsinspektor

G. D. S.

Einschreiben

pat. 13  
2.1940.10000

589

lg.

21. Mai 1941

An  
Die Ruhrchemie Aktien-Gesellschaft  
Oberhausen-Holten.

Betreff: Ihr Schreiben vom 19. d. M. (Hem/An  
Umschlag St 56 856 17d/12b (Eisen II))

Auf Ihr Schreiben vom 19. d. M. teilen wir Ihnen mit,  
entsprechend dem schon zwischen dem Herrn Dr. E. A. G. und  
Dr. E. A. G. geschlossenen Patentvertrag, daß sich  
die im Patentanspruch 1 angegebenen Temperatur von etwa 240 bis  
250° auf die Vorbehandlung des Katalysators bezieht, während  
Seite 3 Absatz 4 der angeführten Angabe die Synthese be-  
zieht. Die obigen Vorgänge können, wie auch im Anhang I mit-  
geteilt, bei verschiedenen Temperaturen durchgeführt werden.  
Dem Grunde des Verfahrens, wie in der beschriebenen  
Beschreibung ein Beispiel angegebene Vorbehandlungstemperatur  
von etwa 240 bis 250° in der Hauptsache zu übersteigen  
wurde angegeben, so liegt die französische Patentschrift  
St. 290, nach welcher eine Katalysatoren bei Temperatur  
überhalb 300° verwendet werden, ausgenommen die Katalysatoren  
dieses Patents beziehen sich auf Temperatur überhalb 400°  
und auf eine Reaktion mit Wasserstoff, welche bei hoher Tem-  
peratur abstrahlende Wirkung hat. Dem steht entgegen,  
wird in der Angabe Nr. des oben Verwendeten Katalysators  
haltigen Gegen bei Temperatur über 200° und anderer Verfahren  
entsprechenden Druckverhältnissen auch durch unseren Patent-  
anspruch 1 geschützt wird.

Sollten Sie diese Meinung nicht teilen oder eine andere  
Abfassung des Absatzes I für zweckmäßiger halten, dann bitten  
wir Sie, uns diesen mitteilen zu wollen. Wir würden in diesem  
Fall eine mündliche Verhandlung beim Patentamt vorschlagen.

# Ruhrchemie Aktiengesellschaft

## Oberhausen-Holten

Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten  
Schlüssel: Rudolf Moese Code

Reichsbank-Girokonto Nr. 82 Oberh.-Starkstraße

Postcheckkonto:  
Essen Nr. 20623

Telefon: Amt Oberhausen-Holten  
Ordn.- u. Bezirksverf. Nr. 61151  
Fernsprechnr. 62244

**Eingegangen:**  
20. MAI 1941  
Akt-Z. *[Handwritten]*

An die  
Studien- und Verwertungsgesellschaft  
m. b. H.  
Kaiser-Wilhelm-Platz 2  
4210 Essen

Ihr Zeichen: \_\_\_\_\_ Ihr Schreiben vom: \_\_\_\_\_ Unser Zeichen: \_\_\_\_\_ den: \_\_\_\_\_  
Per: Prof. Hahn/Am. 19. Mai 1941

Betr.: Anmeldung St. 56 490 IVa/12 0 (Eisen Kl. 12)

Wir erhalten Ihr Schreiben vom 10. d. M. und haben die zur übersetzten Durchsuchung der Patenrolle gezeichneten Angabe an das Reichspatentamt weitergeleitet. In der angelegten Patenrolle ist angegeben, dass im Anspruch 1 eine Temperaturgrenze von  $240^{\circ}$  bis  $250^{\circ}$  angegeben wird, während Sie auf S. 1 (Absatz 2) der zugehörigen Beschreibung von  $250^{\circ}$  und darüber sprechen. Aus dieser nicht völligen Übereinstimmung zwischen Angabe und Patentanspruch können vielleicht Schwierigkeiten bei der späteren Auslegung des Schutzanspruches entstehen und war empfohlen die Frage der Temperaturgrenzen nochmals überprüfen zu werden. Im Übrigen sind wir mit Ihren Ausführungen einverstanden.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT  
*[Handwritten Signature]*

16. Mai 1941

**Firma**  
**Ruhrchemie A.-G.**  
**Oberhausen - Holten**

**Betr.: Deutsche Anmeldung St 56 856 IVd/12c.(Eisen II).**

)  
)  
Anbei übersenden wir Ihnen die vom Reichspatentamt mit Bescheid vom 1. Oktober 1940 geforderten neuen Unterlagen der obigen Anmeldung, sowie ein Begleitschreiben, welches Erläuterungen des durch die vorliegende Erfindung gebrachten technischen Fortschritts bringt.

Da wir den Schriftsatz umgehend an das Reichspatentamt einreichen müssen, bitten wir Sie, Ihr Einverständnis bezw. Ihre Abänderungsvorschläge uns wenn möglich bis Montag, dem 19. d. Mts., telefonisch durchgeben zu wollen.

)  
)  
**Anlagen**